



Schule vor Ort der 7. Jahrgangsstufe

„Praktika“ an der Montessori-Schule Passau

Der Begriff „Schule vor Ort“ stammt aus Maria Montessoris „Erdkinderplan“.

In diesem stellt sie dar, wie wichtig es für die Entfaltung der Persönlichkeit der Jugendlichen sei, sie an der „Erfahrungsschule des sozialen Lebens“ teilhaben zu lassen. Sie sollten so oft wie möglich mit der „höchsten Realität des Lebens in Berührung“ kommen.

(M. Montessori: *Kosmische Erziehung*, Freiburg/Br. 1997b)

Dementsprechend wurde vom Montessori-Landesverband Bayern e.V. ein Schulkonzept entwickelt, das diesen wichtigen Montessori-Schwerpunkt mit den Ansprüchen des bayerischen Lehrplans in Einklang bringt.

(„Grundlagen der Schulen im Montessori-Landesverband Bayern e.V.“)

Auf der Basis dieses Konzeptes werden Montessori-Schulen in Bayern genehmigt.

Dort ist festgelegt, dass in Mittel- und Oberstufe die „Mitarbeit in Arbeitsfeldern in Haus und Garten, Praktika im Handwerk, in der Landwirtschaft, im künstlerischen Bereich, in Industrie, Handel und im Medienbereich, in Dienstleistungsbetrieben und sozialen Einrichtungen“ als Lernform hinzukommen sollte.

(„Praxisorientierung und außerschulische Lernorte“, S.31)

Umgangssprachlich werden diese Lernphasen alle „Praktika“ genannt; de facto handelt es sich lediglich in der 8. Jahrgangsstufe um ein tatsächliches, dem bayerischen Lehrplan entsprechendes Betriebspraktikum.

Umgesetzt wurde dieser außerschulische Teilbereich unserer Pädagogik in drei Stufen, wobei hier ausschließlich die zweite Stufe, die der 7. Jahrgangsstufe, erläutert wird:

Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt außerhalb der Schule. Sie wählen sich einen Lernort in der näheren Passauer Umgebung, wo sie Beobachten, Eindrücke sammeln und nur im Fall ihres Einverständnisses auch mithelfen können. Das Schnupper-Praktikum „Schule vor Ort“ umfasst zwei Wochen im Herbst und ein bis wahlweise zwei Wochen im Sommer, ist für alle 7.Klässlerinnen und 7.Klässler verpflichtend und findet während der Unterrichtszeit statt. Wenn sie selbst keinen Betrieb kennen, wo sie gern „schnuppern“ möchten, bekommen sie Hilfe bei der Suche durch die Schule.

Um umfangreiche Erfahrungen in der realen Arbeitswelt zu sammeln, legen wir Wert darauf, dass:

- **die Schule vor Ort in einem NICHT-familieneigenen Betrieb absolviert wird,**
- **jede Schule vor Ort in einem anderen Betrieb absolviert wird und**
- **innerhalb eines zweiwöchigen Schule vor Ort-Schnupperpraktikums kein Wechsel zwischen zwei Betrieben vorkommt, d.h. die zwei aufeinanderfolgenden Wochen innerhalb desselben Betriebs durchgeführt werden.**

Im Laufe der zwei Wochen füllen die Schülerinnen und Schüler ihre Schule vor Ort-Mappe aus. Bei der Vor- und Nachbereitung werden sie von ihren Lehrkräften begleitet und unterstützt. Die Lehrkräfte werden nach Möglichkeit alle Jugendlichen im Betrieb besuchen. Allerdings können aus zeitlichen und organisatorischen Gründen von den Lehrkräften nur Orte im näheren Umkreis von Passau besucht werden. Alle anderen Schülerinnen und Schüler werden nur telefonisch in den Betrieben kontaktiert. Die Schülerinnen und Schüler sind über die Schule versichert und können ihren Schulweg bei Bedarf wie gewohnt, mit den Schulbussen oder Stadtbussen, zurücklegen.



Zusammengefasst bedeutet das:

➤ **Welchen zeitlichen Rahmen umfasst das aktuelle Schule vor Ort?**

Es findet in folgendem Zeitraum statt:

09.10.2023 – 20.10.2023

Wichtig: Du darfst maximal 5 volle Stunden pro Tag arbeiten. Täglich steht dir eine Pause von 30 Minuten zu. Die wöchentliche Arbeitszeit darf 25 Stunden nicht überschreiten. Eine Mindestaufenthaltsdauer im Betrieb von 3 Stunden täglich sollte nicht unterschritten werden.

➤ **Wo kann ich Schule vor Ort absolvieren?**

Das liegt in deinem Ermessen, das heißt dort, wo du es möchtest. Aber bedenke, es können aus zeitlichen und organisatorischen Gründen von deinen Lehrkräften nur Orte im näheren Umkreis von Passau besucht werden. Alle anderen werden voraussichtlich nur telefonisch kontaktiert. Beide Wochen müssen in dem gleichen Betrieb absolviert werden. Ein Wechsel ist nicht möglich.

➤ **Wie finde ich einen geeigneten Betrieb?**

Du hast bestimmt schon eine Idee! Falls du dennoch Hilfe benötigst, wendest du dich bitte an deine Klassenlehrkraft oder deine AWT-Lehrkraft. Die Schule führt eine Liste von Betrieben, die sich bereits als geeignet erwiesen. Hol sie dir!

Sprich in jedem Fall vorab mit deiner AWT-Lehrkraft, ob der von dir gewünschte Betrieb sinnvoll ist.

➤ **Wer begleitet mich zum Vorstellungsgespräch?**

Du kannst alleine, aber am besten mit deinen Eltern Kontakt zu deiner Arbeitsstelle aufnehmen, oder dich schriftlich bzw. telefonisch bewerben.

➤ **Wie komme ich täglich zu meiner Schule vor Ort-Stelle?**

Falls dein Schule vor Ort-Platz in der Nähe deiner Heimat ist, solltest du den Hin- und Rückweg selbst mit deinen Eltern organisieren. Befindet sich dein Betrieb in Passau, besteht die Möglichkeit mit dem Schulbus nach Passau zu fahren.

➤ **Wann braucht meine Klassenleitung den Rückmeldebogen?**

Den Rückmeldebogen, den der Betrieb ausgefüllt hat, gibst du sofort nach Erhalt deiner Klassenleitung ab. Der Betrieb kann ihn auch direkt an die Schule senden. Die Schule braucht diese Rückmeldung **allerspätestens am 25.09.2023**.

Du weißt, dass es in unserer Pädagogik ein wichtiges Ziel ist, Selbstständigkeit zu erlernen, zu der auch Zuverlässigkeit gehört. Gib also den Zettel möglichst bereits früher ab und zeige uns, dass du auf dem richtigen Weg bist und verstanden hast, worum es geht.

Wir wünschen dir viele positive Erfahrungen!